



JAHRESBERICHT

gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F.

2021



Bericht der Geschäftsführung gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F

Mit Wirkung zum 01. Jänner 2019 trat die Novellierung des ÖIAG-Gesetzes 2000, des Bundesimmobiliengesetzes und des Finanzmarktstabilitätsgesetzes in Kraft. Die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) wurde gemäß §§ 245 ff des Aktiengesetzes (AktG) in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien umgewandelt. Der Firmenwortlaut lautet nunmehr Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Die Umwandlung wurde in der außerordentlichen Generalversammlung und anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Februar 2019 vollzogen. Die Firma Österreichische Beteiligungs AG wurde mit 20. Februar 2019 im Firmenbuch eingetragen.

Der Aufsichtsrat der ÖBAG besteht mit Stichtag 31. Dezember 2021 aus folgenden Personen:

	Organfunktion	Vertreter für	Bestellt bis
Prof. Mag. Helmut Kern	Vorsitzender	BMF	HV 2025
Karl Ochsner	1. Stellvertreter	BMF	HV 2023
Dr. Günther Helm	2. Stellvertreter	BMF	HV 2025
DI Iris Ortner, MBA	Mitglied	BMF	HV 2023
Mag. PhDr. Susanne Höllinger	Mitglied	BMF	HV 2025
Dr. Caroline Toifl	Mitglied	BMF	HV 2024
Nicole Schachenhofer	Mitglied	Arbeitnehmer	HV 2025
Werner Luksch	Mitglied	Arbeitnehmer	HV 2025
Helmut Köstinger	Mitglied	Arbeitnehmer	HV 2025

Die Konstituierung des ersten Aufsichtsrats der ÖBAG fand am 15.02.2019 statt. Dabei handelt es sich auch um das Datum der Erstbestellungen der genannten Aufsichtsratsmitglieder, mit Ausnahme von Caroline Toifl und Nicole Schachenhofer. Diese wurden am 01.07.2021 erstbestellt.

Gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F. berichtet der Vorstand unter Einhaltung der aktienrechtlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen einmal jährlich schriftlich der Bundesregierung über alle wesentlichen Angelegenheiten und Entscheidungen der ÖBAG.

Die Neuregelung verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle von Beteiligungen des Bundes. Anders als die ÖBIB, die in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften nicht vertreten war, soll die ÖBAG für ein aktives Beteiligungsmanagement im Interesse der Republik Österreich als Kernaktionärin der börsennotierten Beteiligungsunternehmen sorgen.

Zu diesem Zweck sollen von der ÖBAG nominierte Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften vertreten sein, wobei insbesondere der Vorstand, aber auch leitende Angestellte der ÖBAG solche Mandate wahrnehmen und tunlichst den Aufsichtsratsvorsitz übernehmen sollen. Auf alle Gesellschaften, bei denen Syndikate bestehen, ist ein besonderer Schwerpunkt zu legen.

Die Bündelung von Stärken und die Wahrung der Eigentümerinteressen im Rahmen von geschlossenen Verträgen mit Dritten erfordert die laufende Gestionierung der daraus entstandenen Rechte und Pflichten durch die ÖBAG. Die Evaluierung der von den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften in Aussicht genommenen Vorgehensweisen erfolgt im Zuge von regelmäßig stattfindenden Syndikatssitzungen.

Die ÖBAG kann im Rahmen der Vorgaben durch den Bundesminister für Finanzen an für den Standort Österreich relevanten Unternehmen Minderheitsbeteiligungen eingehen oder Fremdkapital in Form von Finanzierungen oder Garantien zur Verfügung stellen. Investitionsentscheidungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Beteiligungskomitees der ÖBAG, das aus von den Organen der ÖBAG unabhängigen Personen mit einschlägiger Erfahrung besteht.

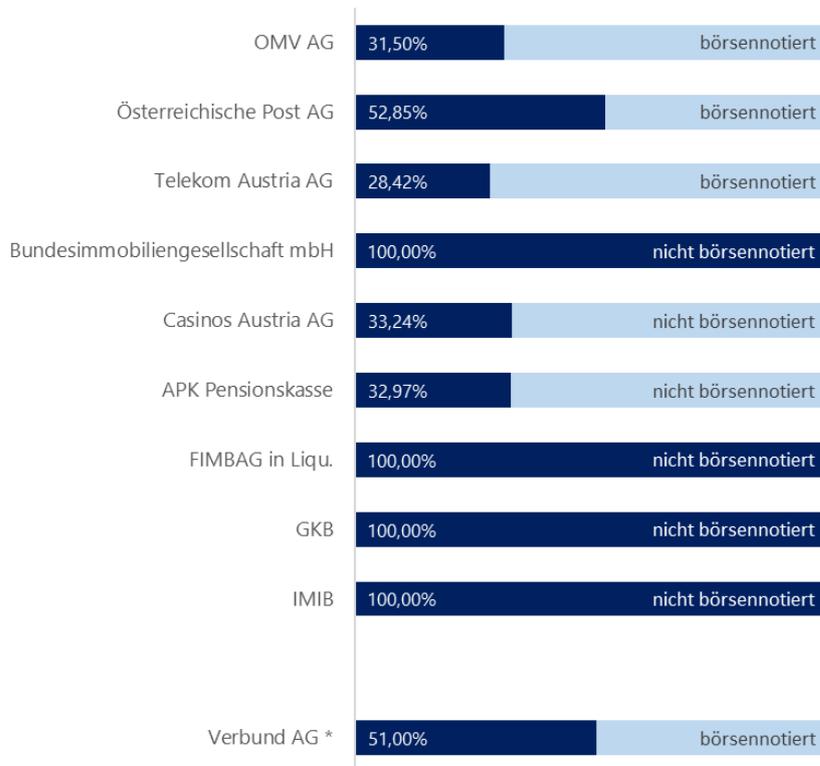
Die Höchstgrenzen für das eingesetzte Kapital, die aufzunehmenden Finanzierungen und Garantien ist in der Mitteilung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 7 Abs. 5 ÖIAG Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24 / 2000 idF BGBl. L Nr. 96 / 2018 geregelt.



Zur weiteren Bündelung wesentlicher Beteiligungen des Bundes wurde die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H (BIG) an die ÖBAG übertragen. Für die VERBUND AG wird die Expertise der ÖBAG bei der Verwaltung von börsennotierten Anteilsrechten genutzt, ohne die durch Verfassungsgesetz vorgegebene Beteiligung der Republik Österreich selbst zu übertragen. Ein entsprechender Managementvertrag wurde am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG abgeschlossen. In Folge wird die Verbund AG in wesentlichen Kennzahlen sowie Darstellungen und Berichten inkludiert, analog zu den Beteiligungen der ÖBAG.

Die GKB-Bergbau GmbH, IMIB Immobilien- und Industriebeteiligungen GmbH und SCHOELLER-BLECKMANN Gesellschaft m.b.H. sind Abbau- bzw. Holdinggesellschaften, die keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgehen. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften GKB, IMIB, Schoeller-Bleckmann, FIMBAG in Liqu. und APK Pensionskasse wird auf eine detaillierte Darstellung dieser Unternehmen in weiterer Folge verzichtet.

Die ÖBAG hält mit Stichtag 31. Dezember 2021 in ihrem Portfolio folgende **Beteiligungen**:



* Der Anteil an der Verbund AG wird vom Bund gehalten.

Standortmaßnahmen

Gemäß § 7 Abs. 5 ÖBAG-Gesetz 2000 idgF ist die ÖBAG berechtigt, Standortmaßnahmen zur Stärkung österreichischer Interessen im internationalen Standortwettbewerb durchzuführen.

Für diese Zwecke wurde im Jahr 2019 eine Investitionsstrategie erarbeitet, interne Prozesse erstellt und ein Mitarbeiter mit der laufenden Evaluierung möglicher Standortmaßnahmen betreut. Die Investmentstrategie wurde 2021 überarbeitet und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Weiters wurde der Antrag des Vorstands zur Errichtung des Beteiligungskomitees am 27. September 2019 genehmigt.



Das Beteiligungskomitee der ÖBAG mit Stichtag 31.Dezember 2021 besteht aus folgenden Personen:

1. DI Wolfgang Anzengruber, ehem. Vorsitzender des Vorstands VERBUND AG
2. Dkfm. Klemens Breuer, CEO, Bankhaus Lampe KG
3. Dr. Stefan Hamm, Vorstand, Tyrol Equity AG
4. Dkfm. Michael Mendel, Aufsichtsratsvorsitzender Heta Asset Resolution AG
5. Pål Raaum, Gründer und Chairman PRE Management Bolig AS und PRE CHINA Management AS

Mit Mitteilung des Bundesministers für Finanzen Gz. BMF-O70138/0002-I/5/2019 wurden gemäß § 7 Abs. 5 ÖIAG-Gesetz 2000 idgF Höchstgrenzen für das eingesetzte Kapital, aufzunehmende Finanzierungen und Garantien festgelegt und auf der Homepage der ÖBAG veröffentlicht.

Im Jahr 2021 wurden keine Standortmaßnahmen seitens der ÖBAG durchgeführt.

Verwaltung der ÖBAG Anteilsrechte

ÖBAG		31.12.2020		31.12.2021		31.12.2020		Differenz	
						absolut	%		
Portfoliowert*	EUR Mrd.	26,6	34,7	26,6	34,7	26,6	34,7	8,1	30%
<i>davon Beteiligungen</i>	EUR Mrd.	14,2	17,2	14,2	17,2	14,2	17,2	3,0	21%
<i>davon Verbund AG</i>	EUR Mrd.	12,4	17,5	12,4	17,5	12,4	17,5	5,1	41%
Buchwert der Beteiligungen	EUR Mrd.	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	0,0	0%
Stille Reserven der Beteiligungen**	EUR Mrd.	10,7	13,7	10,7	13,7	10,7	13,7	3,0	28%

Dividende an den Bund	EUR Mio.	480,0	520,0	480,0	520,0	480,0	520,0	40,0	8%
Nettoverschuldung	EUR Mio.	1,0	5,0	1,0	5,0	1,0	5,0	4,0	399%

*) *Portfoliowert: Börsennotierte Gesellschaften OMV, Post, Telekom, Verbund zu Kurswerten per 31. Dezember 2021; Portfoliowert der BIG ermittelt im Rahmen eines Updates in Q2 2021 auf Basis eines per 31.12.2019 durchgeführten Wertgutachtens der KPMG; sonstige nicht börsennotierte Gesellschaften zu Buchwerten.*

***) *Unterschied zwischen Marktwerten und Buchwerten der Beteiligungen*

Der **Portfoliowert** der ÖBAG Beteiligungen beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 17,2 Mrd. (exklusive Verbund). Inklusive Verbund beträgt der Portfoliowert zum 31. Dezember 2021 EUR 34,7 Mrd.

In 2021 hat die ÖBAG für das Geschäftsjahr 2020 eine **Dividende** in Höhe von EUR 520,0 Mio. an den Bund ausgeschüttet. Nicht darin enthalten ist die Dividende des Verbunds für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 132,9 Mio., welche direkt an den Bund ausgeschüttet wurde.

Im Folgenden werden die Jahreswerte für das Geschäftsjahr 2021 basierend auf dem testierten Jahresabschluss 2021 den entsprechenden Werten der Vorjahresperiode gegenübergestellt.

EUR Mio.	Ist 2020 in EUR Mio		Ist 2021 in EUR Mio	
Beteiligungserträge				
OMV	180,41		190,72	
Telekom Austria	43,44		47,22	
Österr. Post	74,26		57,12	
BIG	200,00		233,06	
<i>davon aus KP (Zahlung an Universitäten)</i>	<i>0,00</i>		<i>3,06</i>	
CASAG	0,00		0,00	
GKB	0,00		0,00	
APK	0,00		0,35	
Schoeller Bleckmann	0,00		0,00	
Erträge aus Beteiligungen		498,11		528,47
Umsatzerlöse und sonstige betr. Erträge		2,01		1,00
Aufwand/Ertrag Nachschussverpflichtung APK		-5,51		-2,57
Aufwand iZhgm BIG Konjunkturprogrammen		0,00		-22,66
Sonstiger betriebl. Aufwand / Erträge		-11,14		-8,14
Zinsensaldo		0,00		0,00
Jahresüberschuss		483,46		496,10

Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 wurde eine Änderung in laufender Rechnung aufgrund der Ausschüttungen der BIG iZhgm den Sonderkonjunkturprogrammen 2014 und 2017 durchgeführt. Hierbei wurde eine Verbindlichkeit von EUR 22,7 Mio. gebucht. Diese Summe entspricht den erwarteten Dividenden der BIG bis 2029, die diese im Rahmen der Sonderkonjunkturprogramme direkt mit Universitäten verrechnet. Es handelt sich bei diesen Buchungen, sowohl im Falle der Verbindlichkeit in 2021 als auch der erwarteten Erträge bis 2029, um nicht zahlungswirksame Vorgänge innerhalb der ÖBAG.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2021 ist insbesondere aufgrund höherer Erträge aus Beteiligungen sowie eines geringeren sonstigen betrieblichen Aufwands um EUR 12,6 Mio. (+2,6 %) höher als in 2020.

OMV

OMV	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	31,50%	31,50%	31,50%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	3.402,0	5.149,4	3.402,0	1.747,4	51,4%
Dividendenzahlung an ÖBAG	180,4	190,7	180,4	10,3	5,7%
Konzernumsatz	16.550	35.555	16.550	19.005,0	114,8%
Free Cash-Flow	-2.811	5.196	-2.811	8.007,0	-284,8%
EBIT	1.050	5.065	1.050	4.015,0	382,4%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	1.478	2.804	1.478	1.326,0	89,7%
Investitionen	6.048	2.691	6.048	-3.357,0	-55,5%
Mitarbeiter	25.291	22.434	25.291	-2.857	-11,3%

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet alle Investitionen inkl. Akquisitionen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht der Anzahl der Mitarbeiter zum Periodenende. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die OMV-Gruppe (Konzerndaten).

Alfred Stern hat mit 01. September 2021 die Funktion des Generaldirektors der OMV übernommen. Er wurde im Juni 2021 vom Aufsichtsrat für drei Jahre, mit einer Verlängerungsoption für zwei weitere Jahre im gegenseitigen Einvernehmen, bestellt. Der Vorstandsbereich Chemicals & Materials verbleibt bis auf weiteres bei Alfred Stern. Weiters wurde der Bereich Refining mit 01.07.2021 von Martijn von Koten übernommen. Nach dem Rücktritt von Thomas Schmid, wurde Christine Catasta in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. September 2021 in den Aufsichtsrat gewählt. Christine Catasta übernahm die Funktion des ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, des Präsidial- und Nominierungsausschusses und des Portfolio- und Projektausschusses. Zusätzlich wurde Christine Catasta zur Vorsitzenden des Vergütungsausschusses und als Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt.

Im Jahr 2021 stieg der Konzernumsatz um 114,8% auf EUR 35.555 Mio. gegenüber EUR 16.550 Mio. im Vorjahr an. Dies ist insbesondere auf die zusätzlichen Umsatzerlöse durch die Vollkonsolidierung von Borealis sowie auf ein positives Marktumfeld zurückzuführen. Das operative Ergebnis erreichte 2021 einen Rekordwert in Höhe von EUR 5.065 Mio. Das verbesserte Marktumfeld sowie die Vollkonsolidierung der Borealis verbesserten den Free Cashflow von EUR –2.811 Mio. in 2020 auf einen Rekordwert iHv EUR 5.196 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Die Mitarbeiteranzahl sank um 11% im Vergleich zum Vorjahr auf 22.434.

Telekom Austria

Telekom Austria	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	28,42%	28,42%	28,42%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	1.195,6	1.439,2	1.195,6	243,7	20,4%
Dividendenzahlung an ÖBAG	43,4	47,2	43,4	3,8	8,7%
Konzernumsatz	4.549,4	4.748,3	4.549,4	198,9	4,4%
Free Cash-Flow	503,7	487,3	503,7	-16,4	-3,3%
EBIT	638,9	753,4	638,9	114,5	17,9%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	388,8	455,0	388,8	66,2	17,0%
Investitionen in Sachanlagen	478,8	650,5	478,8	171,7	35,9%
Mitarbeiter	17.949	n/a	17.949	n/a	n/a

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Zugänge zum Sachanlagevermögen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem betriebswirtschaftlichen Personalstand zum Jahresende und wird für 2021 erst im noch nicht veröffentlichten Geschäftsbericht angeführt. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die Telekom Austria-Gruppe (Konzerndaten).

Nach dem Rücktritt von Thomas Schmid, wurde Christine Catasta in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. September 2021 in den Aufsichtsrat gewählt und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Umsatzerlöse auf EUR 4.748,3 Mio., was einen Anstieg von 4,4% gegenüber dem Vergleichszeitraums 2020 bedeutet. Die Umsatzzunahme beruhte auf einem Anstieg in fast allen Segmenten. Das EBITDA vor Restrukturierung konnte im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der höheren Umsatzerlöse und erhöhten operativen Effizienz um 7,8% von EUR 1.661,3 Mio. in 2020 auf EUR 1.790,3 Mio. in 2021 gesteigert werden. Dabei stieg im Ländervergleich das EBITDA vor Restrukturierung in Österreich um 7,3%, während in CEE ein Anstieg um 10,1% verzeichnet werden konnte. Das Nettoergebnis stieg von EUR 388,8 Mio. in 2020 um 17,0% auf EUR 455 Mio. in 2021 aufgrund eines verbesserten operativen Ergebnisses an. Die Anlagenzugänge in Höhe von EUR 891,5 Mio. in 2021 waren in erster Linie durch höhere Sachanlagenzugänge (EUR 650,5 Mio.) getrieben. Der Free Cash-Flow sank 2021 trotz starkem operativen Ergebnis um 3,3% auf EUR 487,3 Mio. Dies ist hauptsächlich auf den starken Anstieg der Investitionen zurückzuführen.

Österreichische Post

Österreichische Post	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	52,85%	52,85%	52,85%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	1.024,6	1.349,5	1.024,6	324,8	31,7%
Dividendenzahlung an ÖBAG	74,3	57,1	74,3	-17,1	-23,1%
Konzernumsatz ¹	2.192,0	2.519,6	2.192,0	327,6	14,9%
Operativer Free Cashflow*	125,7	217,9	125,7	92,2	73,3%
EBIT	160,6	204,7	160,6	44,1	27,5%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	115,3	158,4	115,3	43,1	37,4%
Investitionen in Sachanlagen	143,3	161,2	143,3	17,9	12,5%
Mitarbeiter	22.966	27.275	22.966	4.309	18,8%

1 bei den Umsatzerlösen 2020 erfolgte eine angepasste Darstellung durch die Österreichische Post, die Größenordnung dieser Anpassung ist als unwesentlich einzustufen.

**Definiert als Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen/Growth CAPEX und Core Banking Assets.*

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Investitionen in Sachanlagen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Personalstand während der Berichtsperiode. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Operativer Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die Post-Gruppe (Konzerndaten).

Die Umsatzerlöse der Österreichischen Post verbesserten sich von EUR 2.192 Mio. im Vorjahr um 14,9% auf EUR 2.519,6 Mio. in 2021. Dazu konnte insbesondere das dynamisch wachsende Paket & Logistik Geschäft mit einem Umsatzanstieg von 36,4% auf EUR 1.245,7 Mio. in 2021 beitragen. Der Umsatzanstieg profitierte einerseits von starkem organischen Wachstum getrieben durch Online-Bestellungen sowie andererseits von der Vollkonsolidierung der Aras Kargo und positiven Sondereffekten durch Logistikdienstleistungen im Zuge der COVID-19 Pandemie. Das EBIT im Geschäftsjahr 2021 betrug EUR 204,7 Mio. gegenüber EUR 160,6 Mio. im Vergleichszeitraum 2020. Die EBIT-Marge betrug 8,1% in 2021. Der Operative Free Cashflow konnte von EUR 125,7 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 217,9 Mio. in 2021 hauptsächlich aufgrund des starken Betriebsergebnisses erhöht werden.

Bei den Investitionen in Sachanlagen fand eine Erhöhung um 12,5% auf EUR 161,2 Mio. in 2021 statt. Der wesentliche Anteil der Investitionen floss in den Ausbau der Logistikinfrastruktur im Rahmen des Kapazitätsausbauprogrammes. Durch die nunmehrige Vollkonsolidierung der türkischen Beteiligung Aras Kargo konnte der Personalstand im Postkonzern in 2021 auf 27.275 MitarbeiterInnen gesteigert werden.

Verbund

Verbund	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil in %	51,00%	51,00%	51,00%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	12.376,2	17.523,3	12.376,2	5.147,1	41,6%
Dividendenzahlung an Bund	122,3	132,9	122,3	10,6	8,7%
Konzernumsatz ¹	3.449,8	4.776,6	3.449,8	1.326,8	38,5%
Free Cash-Flow ¹	582,1	-1.010,1	582,1	-1.592,2	-273,5%
EBIT	921,9	1.266,8	921,9	344,9	37,4%
Konzernergebnis ²	631,4	873,6	631,4	242,2	38,4%
Investitionen in Sachanlagen	628,5	842,8	628,5	214,3	34,1%
Mitarbeiter	2.870	3.184	2.870	314	10,9%

1 Retrospektive Anpassung der Kennzahl durch Verbund AG, die Größenordnung dieser Anpassung ist als unwesentlich einzustufen.

2 Die Kennzahl Periodenergebnis wurde einheitlich auf Konzernergebnis umgestellt

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Zugänge zum Sachanlagevermögen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Personalstand während der Berichtsperiode. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Konzernergebnis und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die Verbund-Gruppe (Konzerndaten).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Thomas Schmid, hat infolge seines Ausscheidens aus dem Vorstand der ÖBAG seine Funktion als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Verbund AG per 08. Juni 2021 zurückgelegt. Martin Ohneberg, vormals stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, übernimmt diese Funktion interimistisch. Das Präsidium setzt sich nunmehr aus Martin Ohneberg, Christine Catasta und Christa Schlager zusammen.

Im Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse gegenüber der Vergleichsperiode um 38,5% auf EUR 4.776,6 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf den starken Anstieg bei Stromerlösen zurückzuführen, resultierend aus dem deutlichen Anstieg der Strompreise. Die Stromaufbringung im Verbundkonzern sank im Bereich der Wasserkraft von 31.525 GWh in 2020 um 6,9% auf 29.340 GWh im Vergleichszeitraum 2021. Das EBIT konnte von EUR 921,9 Mio. in 2020 um 37,4% auf EUR 1.266,8 Mio. im Geschäftsjahr 2021 gesteigert werden. Die EBIT-Marge in 2021 betrug demnach rund 26,5% gegenüber 26,7% im Geschäftsjahr 2020. Im Sachanlagevermögen standen im Geschäftsjahr 2021 Zugänge in Höhe von EUR 842,8 Mio. planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 375,3 Mio. gegenüber.

Bundesimmobiliengesellschaft

BIG	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	100,00%	100,00%	100,00%	0,0	0,0%
Buchwert	1.302,7	1.306,1	1.302,7	3,4	0,3%
Dividendenzahlung an ÖBAG	200,0	230,0	200,0	30,0	15,0%
Konzernumsatz	1.186,2	1.254,1	1.186,2	67,9	5,7%
Free Cash-Flow	117,3	126,4	117,3	9,1	7,8%
EBIT	1.070,2	1.258,1	1.070,2	187,9	17,6%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	759,1	912,4	759,1	153,3	20,2%
Investitionen	815,7	749,1	815,7	-66,6	-8,2%
Mitarbeiter	906	943	906	37,0	4,1%

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Investitionen in Sachanlagevermögen, Finanzanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte, entsprechend der Darstellung der Investitionen im Controllingbericht gemäß § 67 BHG. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Personalstand während der Berichtsperiode. Es handelt sich um vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2021.

Nach dem Rücktritt von Thomas Schmid wurde Christine Catasta in der Generalversammlung vom 22. September 2021 als Aufsichtsratsmitglied der BIG bestellt. Die sonstigen auslaufenden Mandate wurden um eine Periode bis zur Generalversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 beschließt, verlängert. Christine Catasta wurde weiters von der BIG mit Generalversammlungsbeschluss vom 28. September 2021 als Aufsichtsratsmitglied der ARE bestellt. Christine Catasta übernahm den Vorsitz in den Aufsichtsräten beider Gesellschaften.

Die Umsatzerlöse der BIG konnten im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1.254,1 Mio. gesteigert werden und lagen damit um 5,7% über den Umsatzerlösen des Vorjahres. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die angestiegenen Investitionen und dadurch bedingte höhere Verkaufs- und Mieterlöse zurückzuführen. Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2021 mit EUR 1.070,2 Mio. um EUR 187,9 Mio. bzw. 17,6 % deutlich über dem Vorjahresergebnis. Der EBIT-Anstieg ist hauptsächlich durch das Neubewertungsergebnis getrieben. Im selben Zeitraum sank das EBITDA von EUR 729,3 Mio. um 2,3% auf EUR 714,2 Mio. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Investitionsvolumen in der Höhe von EUR 749,1 Mio. umgesetzt. Der Free Cash-Flow konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7,8% auf 126,4 gesteigert werden. Bedingt durch die Geschäftsausweitung erfolgte eine Aufstockung des Personalstands auf durchschnittlich 943 beschäftigte Vollzeitäquivalente.

Casinos Austria

Casinos Austria	2020	31.12.2021	31.12.2020	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	33,24%	33,24%	33,24%	0,0	0,0%
Buchwert	134,9	134,9	134,9	0,0	0,0%
Dividendenzahlung an ÖBAG	0,0	0,0	0,0	0,0	n/a
Konzernumsatz (Bruttospielerträge)	1.120,9	1.169,8	1.120,9	48,9	4,4%
Free Cash-Flow	119,0	76,0	119,0	-43,0	-36,1%
EBIT	22,7	174,4	22,7	151,7	668,3%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	2,2	130,4	3,1	127,3	4117,2%
Umsatzabhängige und spielbezogene Steuern	563,0	589,9	563,0	26,9	4,8%
Mitarbeiter	3.315	2.862	3.315	-453,0	-13,7%

Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag), Glücksspielabgaben und sonst. Steuern beziehen sich auf die CASAG-Gruppe (Konzerndaten).

Generaldirektorin Bettina Glatz-Kremser hat in der Aufsichtsratssitzung am 31. März 2021 bekanntgegeben, ihren Vertrag nicht mehr verlängern zu wollen. Erwin van Lambaart wurde vom Aufsichtsrat einstimmig zum neuen Generaldirektor ernannt. Herr van Lambaart wird am 14. März 2022 als Vorstandsmitglied starten und die Position des Generaldirektors mit 01. April 2022 übernehmen.

In der gesamten CASAG-Gruppe stieg 2021 der Umsatz (Bruttospielertrag inkl. Nebenerlöse) gegenüber der Vorjahresperiode um 4,4% auf EUR 1.169,8 Mio. Das EBIT 2021 liegt bei EUR 174,4 Mio. und damit deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2020 von EUR 22,7 Mio. Das Konzernergebnis konnte in der Berichtsperiode 2021 von EUR 3,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 130,4 Mio. und damit ebenfalls signifikant gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gesteigert werden. Insbesondere im Geschäftsbereich Lotterien konnte das Segmentergebnis um 21,5% auf EUR 73,0 Mio. erhöht werden.



Aktuelle Themen und Ausblick

Aus heutiger Sicht sind für das Jahr 2022 keine Anteilsenerwerbungen oder Anteilsverkäufe an bestehenden Beteiligungen bzw. Anteilsenerwerbungen an etwaigen neuen Beteiligungen geplant.

Dr. Edith Hlawati
Vorstand

Juli 2022